



Hauszeitung des Samariterstift Gärtringen



Ohne Winter wäre der Frühling nur halb so schön.

*(Spruch: Walter Ludin (*1945), Schweizer Journalist*

Foto: Gärtringer Friedenslinde 2010, Paul Greulich)

Vorwort der Hausleitung	3
Rückblick in Bildern	
Ausflug Betreutes Wohnen nach Bad Liebenzell	4
Weihnachtsfeier: Unsere Mitarbeiter und Ehrenamtlichen	5
Gymnastik	7
Wie sich unser Brunnengarten verändert hat	8
MAV - Was ist das? Wofür ist das gut?	9
Rund um Gesundheit und Pflege	
Junge Frau mit großer Verantwortung	10
Bildungspartnerschaft mit der LUS Gärtringen.....	12
Azubis leiten einen Wohnbereich	14
Aus dem Ehrenamt	
Weihnachtsmarkt - Warme Socken und Quittengelee	15
Wir gratulieren	16
Schmunzelseite / Aus dem Leben / „Hausgeflüster“	
„Vo Ällem Äbbes“	17
Aus dem Leben gegriffen	18
„Hausgeflüster“	19
Geschichten / Was treibt die Welt um	
In unserem Garten: Die Mispel	20
Gefunden: Ginkgo biloba	21
Wir gedenken unserer Verstorbenen	22
Termine	
Kirche, Aktivierung, Seniorengymnastik, Strickkreis, Schach	23
Impressum	24

DANKE -  SWI Württemberg GmbH & Co KG sponsert diese Ausgabe

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,



bislang war er noch nicht wirklich da: der Winter mit seinen frostigen Nächten und den klirrend kalten Tagen. Das geht mir gleich durch den Sinn, wenn ich die bezaubernde Winterlandschaft auf der Titelseite betrachte.

Eines ist in diesem Winter jedoch wieder ganz verlässlich wie jedes Jahr: die Tage werden kürzer und die Nächte länger. - Ja, es sind mehr die grauen als die blauen Tage und Zeiten, die das Leben in diesen Monaten bestimmen, die einen ins Grübeln bringen und die mich spüren lassen, dass meine Kraftquellen nicht so sehr sprudeln wie sonst.

Von der Musikgruppe Wise Guys ist folgendes Lied, das mir hilft, gut durch diese Jahreszeit zu kommen:

*Ein Engel, der dir richtig zuhört,
der das verjagt, was dich nachts in deiner
Ruhe stört,
ein Engel, der dich mal im Arm hält
und der im Winter deine Heizung auf
„warm“ stellt.
Ein Engel, der dir einen Brief schreibt,
der mit dir wach bleibt, wenn die Angst dich
umtreibt,
und der sich für dich den Kopf zerbricht.
Du sagst, diesen Engel gibt es nicht.*

*Doch dieser Engel ist da,
um dich zu schützen und zu halten.
Dieser Engel ist da,
jeden Tag in verschiedenen
Gestalten.
Er lässt dich nie im Regen stehn.
Er lässt dich nie allein.
Doch er ist leicht zu übersehn,
denn er kann überall sein.*

Solch einen Wegbegleiter wünsche ich mir und Ihnen, und wünsche, dass wir ihn auch erkennen.

Und trotz der kurzen Tage hat sich im Samariterstift wieder vieles ereignet. Neue Mitarbeiter*innen, spannende Kooperationen, tolle Projekte, schöne Feste. Über all das und über noch viel mehr berichtet diese neue zwanzigste (!) Ausgabe der Hauszeitung. Viel Freude beim Schmökern mit tollen Bildern und Berichten wünscht Ihnen das Redaktionsteam und

Matthias Kircher Leiter des Samariterstifts
und der Diakoniestation Gärtringen

Ausflug Betreutes Wohnen 2019 - nach Bad Liebenzell

In diesem Jahr führte unser Weg durch eine wunderschöne Herbstlandschaft in den Schwarzwald zum Tanzcafé nach Bad Liebenzell.

Im Parkrestaurant erwartete uns ein einladend festlich gedeckter Tisch und eine tolle Atmosphäre.

Bei leckeren Kuchen, tollen Torten und Kaffee unterhielt uns das „Wendy-Duo“ mit flotter Tanzmusik.

Nach einer geselligen Kaffeezeit mit netten Gesprächen und allerlei Spaß, ging es gemeinsam in den Kurpark.



Dort unternahmen wir einen gemütlichen Spaziergang, den wir gemeinsam bei bestem Herbstwetter genossen.



Der einzigartige Blick auf den Kurparksee und die vielen Bänke im Park luden zum Verweilen ein. Ein schöner Ausflug, der uns einander näher brachte und die Gemeinschaft stärkte, wird uns in bester Erinnerung bleiben.

*Verfasserin: A. Szalay
Ansprechpartnerin Betreutes Wohnen*

Weihnachtsfeier: Unsere Mitarbeiter und Ehrenamtlichen

Die Adventszeit ist nicht nur die Zeit der Besinnung sondern auch der Begegnung. Zur Weihnachtsfeier der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen treffen wir uns in der geschmückten Empfangshalle mit Hölderlinsaal.



Herr Kircher lenkt in der Begrüßungsrede die Aufmerksamkeit auf das Weihnachtsfest und dankt allen für das vergangene Jahr.



Leonora Tahiri
und Matthias
Kircher mit
Gospeleinlage

Karsten Spilling
unterhält mit
einer launigen
Weihnachtsge-
schichte



Uns wird viel geboten: Vom festlichen Miteinander, Singen von Advents - und Weihnachtsliedern, kurzweiligen Einlagen - vorgetragen durch die Mitarbeiter*innen der verschiedenen Abteilungen unseres Hauses - die Ehrungen verdienter Mitarbeiter*innen und nicht zuletzt ein wunderbares Buffet.

Weihnachtsfeier: Unsere Mitarbeiter und Ehrenamtlichen ... (Forts.)

Unser Gesang mit musikalischer Begleitung leitet über zur Ehrung langjähriger, verdienter Mitarbeiter*innen.



Von li: Matthias Kircher, Andreas Gehrman, Christina Neumann, Brigitte Selje, Nurdal Yildriz, Jessika Wöhlert, Silke Blindendörfer



Dr. Eberhard Goll überreicht das Kronenkreuz an Matthias Kircher

Wir sagen Danke und Herzlichen Glückwunsch

Yippiii ! Die Diakonie nimmt uns mit in den „Wilden Westen“.



Vielen Dank für die rundherum gelungene Veranstaltung.

Verfasser: Redaktion

Gymnastikstunde

Jeden Freitag zwischen 16:00 und 17:00 Uhr geht es im Hölderlinsaal hoch her. Unsere Betreuungsassistenten bitten zur Gymnastikstunde.



Nach der "Aufwärmrunde" ohne Netz und doppelten Boden wurde Volleyball im Sitzen gespielt.

Ich konnte sehen und spüren, wie die Bewohner mit Spass dabei waren, und plötzlich waren mehrere Bälle im Spiel.



Verfasser: J. Tomenendal

Wie sich unser Brunnengarten verändert hat



Vorher....



... dann kamen der Bagger...



... und die neue Quelle



Alle packten mit an...



... FERTIG ist er - eine Augenweide



Im Sommer ein beliebter Treffpunkt - ist unser Brunnengarten jetzt im Winterschlaf.

Verfasser: Redaktion

MAV – Was ist das? Wofür ist das gut?

Die **MAV = Mitarbeitervertretung** ist die Interessenvertretung der Beschäftigten im kirchlichen Bereich - vergleichbar mit den Personalräten des öffentlichen Dienstes oder den Betriebsräten eines Wirtschaftsbetriebes.



Ab fünf Beschäftigten wird eine **Mitarbeiter - vertretung** empfohlen. Bei uns im Samariterstift sind circa 150 Mitarbeiter beschäftigt. Die Mitglieder der **MAV** im Samariterstift für die Pflege und die Diakoniestation sind: v.li. Britta Lachenmann (Vorsitz), Kathrin Gomer, Susanne Götz, Andreas Gehrmann, nicht auf dem Bild Martina Otte.

Das Bild zeigt eine der regelmäßigen Besprechungen mit Heimleiter Matthias Kircher.

Themen der Treffen sind u.a. Arbeitszeit,

Dienstpläne, Urlaubsanspruch und Urlaubsplanung.

Bei Kündigungen muss die MAV befragt werden und zustimmen.

Auszug aus dem MAV Handbuch:

„Die Mitarbeitervertretung hat die beruflichen, wirtschaftlichen und sozialen Belange der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu fördern...“

„...dafür eintreten, dass die arbeits-, sozial- und dienstrechtlichen Bestimmungen, Vereinbarungen und Anordnungen eingehalten werden.“

Außer rechtlichen Fragen geht es natürlich auch um das weitergehende Wohlbefinden aller Mitarbeiter. Zum Beispiel werden die Mitarbeiterausflüge geplant.

Der Mitarbeiterausflug 2019 führte in die Wilhelma.

Bei der diesjährigen Mitarbeiterweihnachtsfeier wurden alle Gäste von Mitgliedern der MAV freundlich begrüßt und erhielten eine Karte mit dem Schriftzug: *Wir haben ein Plätzchen für dich frei.*

Das war nicht ohne Grund, denn **am 26. Februar 2020 stehen Wahlen für die MAV an.** Hierfür werden noch weitere Mitstreiter gesucht.

Die Arbeit der MAV ist eine sehr wichtige Sache, welche ohne das Engagement der Mitglieder der Vertretung nicht geleistet werden könnte!

Es ist auch eine Grundlage für ein gutes Betriebsklima im Haus.

Danke allen momentanen Vertretern!

Sprechzeiten der MAV sind am 1. und 3. Montag eines Monats von 15:00-16:00 Uhr im Raum Alice.



Verfasser: Redaktion

Junge Frau mit großer Verantwortung

(Interview mit Monja Huonker)

Am 01.10.2019 war es soweit. Monja Huonker, studierte Sozialwirtin, begann ihre Arbeit im Samariterstift. Schon während ihres drei Jahre dauernden dualen Studiums war sie im Praxisanteil in der Samariterstiftung Nürtingen tätig. Der Schwerpunkt ihres Studiums lag in der Altenhilfe. In dieser Zeit verbrachte sie auch 6 Monate hier im Samariterstift Gärtringen. Nun übernimmt sie hier den Sozialdienst.



Noch besteht ihre Zuständigkeit nicht nur im Sozialdienst. Aktuell hat sie einen bunten Blumenstrauß an Aufgaben und Tätigkeiten. Doch im Laufe der Zeit soll sich ihre Tätigkeit mehr und mehr auf den Sozialdienst fokussieren.

Einige Aufgaben, die Monja Huonker übernimmt, wurden seither von den Mitarbeiterinnen der Verwaltung ausgeführt. Dazu gehören die Beratung und Begleitung von interessierten Besuchern, Angehörigen, Bewohnern und Kurzzeitpflegegästen. Ihr wurde auch die Aufnahme neuer Heimbewohner und Gäste der Kurzzeitpflege übergeben. Bei einer Dauerunterbringung bedeutet das die persönliche Kontaktaufnahme mit den Betroffenen, und evtl. ihren Angehörigen, wenn ein Pflegeplatz frei geworden ist.

Sie ist Ansprechpartnerin für Bewohner, Angehörige und Kurzzeitpflegegästen in sozial- und betreuungsrechtlichen Fragen und sie gibt Hilfestellung bei Integration und Leben im Samariterstift.

Junge Frau mit großer Verantwortung (Forts.) (Interview mit Monja Huonker)

Monja Huonker ist gemeinsam mit Herrn Kircher und Frau Kowalik die Ansprechpartnerin für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Ehrenamt.

Dieser Aufgabenbereich wurde beim Ehrenamtstreffen freudig begrüßt, nachdem Monja Huonker zusagte, für die jeweiligen Belange der Ehrenamtlichen ein offenes Ohr zu haben. Außerdem will sie den Kreis durch die Gewinnung neuer ehrenamtlicher Mitarbeiter nach und nach vergrößern.

Der „bunte Blumenstrauß“ beinhaltet noch einige andere Aufgaben. Sie hilft mit bei der Einsatzplanung für die neue „generalistische Pflegeausbildung“ im Ausbildungsverbund gemeinsam mit Frau Blumrich. Sie richtet z.B. Fortbildungen für Mitarbeiter aus und betreibt Öffentlichkeitsarbeit.

Möchten Sie Monja Huonker ein wenig näher kennenlernen?

Hier ein kurzer Steckbrief:

Alter: 22 Jahre

Wohnt in Harthausen im Landkreis Rottweil.

Fährt von dort aus täglich nach Gärtringen

Hat noch eine jüngere Schwester

Ist glücklich vergeben (als Württembergerin mit einem Badener)

Lieblingsfarbe: Rosa

Lieblingsessen: Schnitzel mit Kartoffelsalat

Lieblingstier: Giraffe

Hobby: Mitglied beim DRK



Also eine junge Frau, die ganz schön viel drauf hat!

Frau Huonker wünschen wir, dass sie sich bei uns wohlfühlt, viele gute Gespräche und Freude bei ihrer Arbeit!

Das Interview führte: U. Epple

Bildungspartnerschaft mit der Ludwig-Uhland-Schule Gärtringen

2019 sind die Ludwig-Uhland-Schule Gärtringen (LUS) und das Samariterstift Gärtringen eine Bildungspartnerschaft eingegangen.

Ausgangssituation ist die, dass die Schüler*innen der allgemeinbildenden Schulen Praktika in sozialen Bereichen oder zur Berufsorientierung absolvieren müssen.

Solchen Praktika steht das Samariterstift schon immer sehr offen gegenüber, sind sie doch eine tolle Möglichkeit junge Menschen in sozialpflegerische Bereiche hineinschnuppern zu lassen, Berührungsängste abzubauen und die (Weiter-) Entwicklung der Persönlichkeit zu ermöglichen. Um für die Schüler*innen der LUS und die Mitarbeiter*innen des Samariterstifts Planungssicherheit Struktur, Lernzuwachs und positive Erfahrungen in die Praktika zu ermöglichen, haben wir uns entschlossen eine Bildungspartnerschaft mit der LUS Gärtringen einzugehen.

Start war im September 2019:

In einer ersten Runde haben wir uns mit der Rektorin der LUS, den beiden Klassenlehrerinnen der Klassen 9a und 9b (insgesamt 40 Schüler*innen) sowie der Schulsozialarbeiterin zusammengesetzt, um Rahmen, Inhalte und Ablauf des „Sozialpraktikums“ abzusprechen. Konsens war, dass die Schüler*innen ihr Praktikum im Bereich der Betreuung/ Beschäftigung absolvieren werden.

In Gruppen zu je 4-6 Schülern/ Schülerinnen werden diese an drei Nachmittagen pro Woche

mit unseren Betreuungsassistentinnen Angebote für unsere Bewohner*innen gestalten. Der Schwerpunkt liegt also im sozial-ethischen Bereich.



Rektorin Fr. Hallgarten mit den Klassenlehrerinnen von 9a und 9b Fr. Göger und Fr. Sakmann vor der Krippe die die Töpfer-Arbeitsgruppe des LUS gefertigt hat

Bildungspartnerschaft mit der Ludwig-Uhland-Schule Gärtringen (Forts.)

Die beiden Klassenlehrerinnen erstellten auf Anfrage von Frau Blumrich eine Stärkenliste der Schüler*innen, um sie auch, nach ihren Stärken ausgewählte Einzelangebote für die Bewohner*innen durchführen lassen zu können.

Jeder Schüler/ jede Schülerin absolviert 10 Zeitstunden in Folge. Somit läuft das Projekt noch bis April 2020. Dann erfolgt eine gemeinsame Evaluation und die Planung des weiteren Vorgehens.

Ende September folgte dann der nächste Schritt: Herr Kircher (Hausleitung des Samariterstifts) und Frau Blumrich (Ausbildungskoordinatorin) stellten in einem ersten Vortrag den Schüler*innen das Samariterstift Gärtringen und die Samariterstiftung vor. Auch mit der Frage „Wer lebt denn in einem Pflegeheim“ und „Was ist eigentlich Pflegebedürftigkeit“ haben wir uns in diesem ersten Vortrag beschäftigt.

Außerdem war es uns wichtig, in einem zweiten Vortrag den Schüler*innen Basiswissen zu den Themen „Das Krankheitsbild Demenz“, „Wie kann ich mit einem Menschen mit Demenz interagieren?“, „Aktivierung und Beschäftigung“ und „Händehygiene“ mit auf ihren Weg durch das Sozialpraktikum zu geben. Hier waren Frau Kowalik (Pflegedienstleitung) und Frau Blumrich wieder vor Ort in der Schule.

Wir erlebten die Schüler*innen offen, interessiert und reflektiert! Das war klasse! Schritt 3 war eine Führung der Schüler*innen durch das Samariterstift Gärtringen, um einen ersten Eindruck von unserem Haus zu vermitteln.

Am 06.11.2019 legte dann die erste Schülergruppe los! Nach anfänglichen Unsicherheiten sind die Schüler*innen mit Spaß bei der Sache. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit den Kolleginnen der LUS!

Autorin: K. Blumrich

Azubis leiten einen Wohnbereich

Vom 18.11-22.11.2019 war es wieder soweit:

7 Azubis der Altenpflege aus den Ausbildungsjahren 1-3 stellten sich der großen Herausforderung den Wohnbereich „Schönbuch“ allein zu leiten.

Da musste die sog. grund- und behandlungspflegerische Versorgung (dahinter steckt die Unterstützung unserer Bewohner bei der täglichen Körperpflege, Gabe der Medikamente, Durchführung von Verbänden, Injektionen, Gabe von Sondennahrung....) der Bewohnerinnen und Bewohner gewährleistet, Arztvisiten begleitet, Gespräche mit Bezugspersonen/ Angehörigen oder Telefonate geführt, die Speisenversorgung gesichert und bspw. auch die bewohnerbezogene Dokumentation erledigt werden. Und das alles unter Einhaltung eines recht engen Zeitplanes.

Ziele dieser Projektwoche sollen u.a. sein, dass die Auszubildenden in der Pflege lernen, in den verschiedensten Bereichen, in denen Pflege stattfindet, Verantwortung zu übernehmen und ihr pflegerisches Handeln theoriegeleitet zu begründen.

Außerdem haben die Azubis die Aufgabe, sich als Team mit unterschiedlichen Qualifikationen zu finden und zu organisieren. Somit sollen auch gruppendynamische Prozesse erlebt und reflektiert werden.

Der Start in die Projektwoche begann gleich mit der Krankmeldung eines Azubis aus dem dritten Ausbildungsjahr, der an diesem Montag die Schichtleitung hätte übernehmen sollen. Das ist Alltag.....

Die Azubis haben die Herausforderung angenommen und die Woche prima gemeistert.

Während der Projektwoche wurden die Azubis von Praxisanleitern/ Praxisanleiterinnen begleitet. Toll war es für uns als Praxisanleiter zu erleben, wie konstruktiv, wertschätzend und kollegial die Azubis miteinander im Austausch waren, bspw. Absprachen für die Arbeitsteilung getroffen haben. Einige konnten wir in dieser Woche auch von einer ganz neuen Seite kennenlernen, da schlummerten ungeahnte Potenziale!

Auch für 2020 haben wir diese Projektwoche schon fest eingeplant!

Autorin: K. Blumrich

Weihnachtsmarkt - warme Socken und Quittengelee

Der Gärtringer Weihnachtsmarkt bietet den Ehrenamtlichen vom Strickkreis die Gelegenheit, Strickwaren, Klöppelarbeit und das in der Küche hergestellte Quittengelee anzubieten.

Die angebotenen Produkte wurden gerne gekauft und so sind wir vom Strickkreis mit den Einnahmen recht zufrieden.



Gleichzeitig erfreuten die Bläser vom Evangelischen Posaunenchor die Bewohner mit weihnachtlichen Klängen.



**Herzlichen Dank
an unsere Kunden
und Unterstützer!**

Verfasser: Redaktion

**Wir wünschen allen unseren Geburtstagsjubilaren
viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen.**



Drei Engel mögen dich begleiten
in deiner ganzen Lebenszeit,
und die drei Engel, die ich meine,
sind:
Frohsinn, Glück, Zufriedenheit

Die Geburtstage im Februar, März, April

<u>Vom Korngäu:</u>	<u>Von der Edelburg:</u>	<u>Vom Schönbuch:</u>
Susanne Schneider, Marianne Schütz	Edith-Johanna Fleischer, Doris Weber, Helene Schick	Eva Bühl, Anny Schuster, Hildegard Fried, Anselma Panzner, Karin Süßenbach, Hans Marquardt, Herta Roik. Theresia Zöschinger

Vom Betreuten Wohnen:

Marianne Altrichter, Lore Blättner, Lore Hirth, Michael Weiss, Anita Peter

„Vo Ällem Äbbes“

(Verfasser: Volksmund)



Mundart:

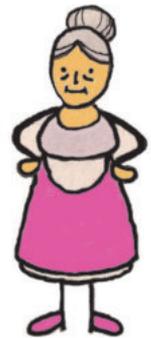
„Ach, was duat mei Herz mir weh,
wenn i em Glas da Boda seh!“

(... das grummeln Opa und C. Dietz)

Lebensweisheiten:

„A Bsuach macht zwoimol Freud:
wennr kommd ond wennr widdr gohd!“

(... sagt Oma)



Erfahrungen:

Die Öffentlich-Rechtlichen
machen sich in jede Hose,
die man ihnen hinhält,
und die Privaten senden das,
was drin ist.

(Dieter Hildebrandt, 1927-2013)



Witz'le:

Heute hat mich mein Sohn umarmt.
Zuerst dachte ich, „Och wie süß!...
Doch dann geht er zu seinem Papa und sagt,
„Ja, sie hat tatsächlich zugenommen...!“



Aus dem Leben gegriffen - Oder?



Der kleine Hans völlig begeistert am Tennisplatz:

"Guck mal Mama, die spielen mit dem Muggenbatscher!"



Quelle: 2 Karikaturen von F. Porten

Was die Sittiche im Eingangsbereich so zwitschern.

Annika: „Brrr.. war das eine bittere Kälte an einigen vergangenen Tagen.“

Micki: „Dabei können wir froh sein in der warmen Stube zu sitzen, und nur etwas kalten Wind um die Nase bekommen, wenn die Tür offen ist.“

Moritz: „Ich kann die Zugvögel verstehen, wenn sie den Winter im warmen Süden verbringen.“

Kaspi: „Ha ihr Weicheier, wohl noch nie was von Erderwärmung gehört.“

Moritz: „Blas du dich nicht so auf, deine Märchen von sibirischer Kälte kann ich nicht mehr hören und wärmen mich auch nicht.“

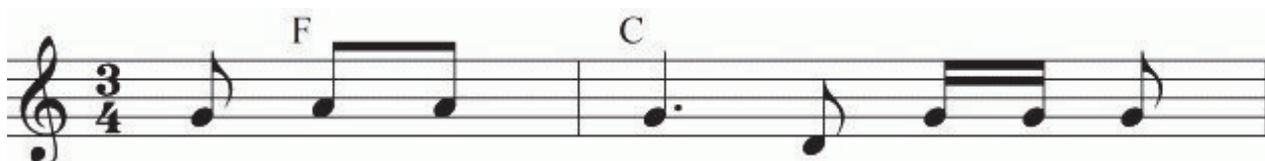
Micki: „Apropo aufwärmen. Annika, wie steht es mit deinen Annäherungsversuchen bei dem stolzen Kaspi?“

Annika: „Naja, ein Eisberg kann nicht kühler sein...“

Micki: „Gib die Hoffnung nicht auf, vielleicht schmilzt Kaspi doch noch.“

Kaspi: „He ihr zwei Damen, was gibt es da zu flüsterzwitschern.“

Beide: „*Es war einmal, ein treuer, äh stolzer Husar...*“



Verfasser: J. Tomenendal

In unserem Garten - wartet ein Schatz auf Wiederentdeckung! Die Mispel

Kaum zu glauben, dass dieses Obst eine der beliebtesten Sorten während des Mittelalters bei uns war. Wer kennt sie heute noch? Die Früchte sehen unscheinbar aus und wenn man erst versuchsweise hinein beißt... igittigitt! Da zieht es einem alles im Mund zusammen. Wo liegt der Fehler? Heutzutage sind wir eben verwöhnt. Früher wusste man, dass man die Mispeln erst nach dem Frost essen konnte oder nach längerer Lagerzeit. Dann hat das Fruchtfleisch einen sehr leckeren aromatischen Geschmack. Wie ein außergewöhnlich gutes Apfelmus. Auch wenn es matschig braun erscheint.



Ursprünglich kommt die Mispel (obwohl *Mespilus germanica*) aus Vorderasien, sie wurde durch die Römer bei uns eingeführt. Nicht zu verwechseln ist sie mit der Wollmispel, die es gelegentlich als Obst zu kaufen gibt.



Lohnen würde es sich, sich ein eigenes Mispelbäumchen zu kaufen. Die Kultursorten entwickeln sich zu netten strauchartigen Bäumen, die quittenähnliche weiße Blüten bekommen. Eine gute Bienenweide! Die Blätter verfärben im Herbst schön gelb. Aus den Früchten kann man z.B. Gelee, Marmelade zaubern. Sie enthalten Vitamine und viel Pektin. Die Früchte der kultivierten Bäume sind größer als die der Wildformen. Außerdem wird die Ernte durch die Veredlungsunterlage beeinflusst. Es lohnt sich, nach diesem Schatz ein wenig zu suchen!

Verfasserin: F. Porten

Ginkgo biloba Johann Wolfgang von Goethe (1749 – 1832)

Dieses Baums Blatt, der von Osten
Meinem Garten anvertraut,
Gibt geheimen Sinn zu kosten,
Wie's den Wissenden erbaut.

Ist es ein lebendig Wesen,
Das sich in sich selbst getrennt?
Sind es zwei, die sich erlesen,
Dass man sie als eines kennt?

Solche Frage zu erwidern,
Fand ich wohl den rechten Sinn;
Fühlst du nicht an meinen Liedern,
Dass ich eins und doppelt bin?



Ginkgo Baum in Weimar

Dieses Gedicht hat Johann Wolfgang von Goethe für seine späte Liebe Marianne von Willemer geschrieben. Das Ginkgoblatt wird darin als Sinnbild für Liebe und Freundschaft beschrieben.



Aufgestöbert von: U. Epple

Wir gedenken unserer Verstorbenen



Trost

Immer, wenn wir von dir erzählen,
fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen.
Unsere Herzen halten dich gefangen,
so, als wärst du nie gegangen.
Was bleibt, sind Liebe und Erinnerung.

Die Namen der Verstorbenen entnehmen Sie bitte dem Gedenkbuch,
welches im Samariterstift Gärtringen öffentlich ausliegt.

Allen Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

Veranstaltungs- und Aktivitäten-Kalender 2020

Es gibt zahlreiche Angebote. Besonders dankbar sind wir dabei den ehrenamtlich engagierten Mitarbeiter/-innen, die dieses Programm ermöglichen.

Wochenangebote	Wochentag
<u>Gottesdienst</u>	Mittwoch Jede gerade Woche, 10:00 Uhr, im Hölderlinsaal, evang./kath. im Wechsel
<u>Strickkreis</u>	Donnerstag Beginn 15:30 Uhr, Hölderlinsaal
<u>Singkreis</u>	Mittwoch Jede ungerade Woche, 16:00 Uhr, Hölderlinsaal
<u>Schachkreis</u>	Dienstag Ab 14:30 Uhr, Cafe Schüle
<u>Männerstammtisch</u>	Donnerstag 16:00 bis 17:00 Uhr, Cafe Schüle
<u>Kraft & Balance</u>	Dienstag + Donnerstag 11:00 Uhr Wohngr. Schönbuch, Teilnahme limitiert
<u>Andachten</u>	Montag 4. Montag im Monat, 16:00 Uhr, Wohngruppe
<u>Montagsmaler</u>	Montag 14-tägig im Cafe Schüle
<u>Rollstuhlgruppe</u>	Dienstag Jeden 3. Dienstag im Monat

Es gibt weitere, einmalige Angebote:

Februar	 	18.: Fasching Beginn 15:00 Uhr	 
März	13.: Modeschau Beginn 15:00 Uhr	 	17.: Rolli-Ausflug Beginn 15:30 Uhr
April	07.: Quart.-Geburtstag Beginn 15:00 Uhr	23.: Zithergruppe Beginn 16:00 Uhr	 

Weitere Veranstaltungen u. Hinweise: Auf unserer Informationstafel

Samariterstift Gärtringen

Kirchstr. 17 + 19

71116 Gärtringen

Tel. 07034/92 74 – 0, Fax -888

- o Pflegeheim mit Dauer- Kurzzeitpflege (alltagsorientiertes Wohnkonzept)
- o Betreutes Wohnen
- o Offener Mittagstisch
- o Begegnungsstätte



[Mailto:Samariterstift.gaertringen@samariterstiftung.de](mailto:Samariterstift.gaertringen@samariterstiftung.de)

Diakoniestation Gärtringen

Kirchstr. 17 + 19

71116 Gärtringen

Tel. 07034/92 74 – 446, Fax -445

- o Ambulante Grund- und Behandlungspflege
- o Hauswirtschaftliche Versorgung, Haushaltshilfe (Familienpflege)
- o Soziale Betreuung, Mehrstundenbetreuung
- o Hauswirtschaftliche sowie sonstige Servicesonderleistung
- o Essen auf Rädern, Qualitätssicherungsbesuche
- o Tagespflege

[Mailto:Diakoniestation.gaertringen@samariterstiftung.de](mailto:Diakoniestation.gaertringen@samariterstiftung.de)

Impressum:

Verantwortlich:

Samariterstift Gärtringen,
Matthias Kircher
Hausleitung

Kirchstr. 17 + 19,
71116 Gärtringen
Tel. 07034/92740 / Fax 07034/9274888
[Mailto:samariterstift.gaertringen@samariterstiftung.de](mailto:samariterstift.gaertringen@samariterstiftung.de)

Layout: E. Sprick,

[Mailto:sprick.e@gmx.de](mailto:sprick.e@gmx.de)

Redaktion: U. Epple,

[Mailto:uepple@t-online.de](mailto:uepple@t-online.de)

J. Tomenendal

[Mailto:jotomen@outlook.de](mailto:jotomen@outlook.de)

Datenschutz

Liebe Jubilare und Leser unserer Hauszeitung, wenn wir Ihnen weiterhin zum Ehrentage gratulieren dürfen und Ihnen Informationen im Rahmen der Hauszeitung zukommen lassen dürfen, brauchen Sie nichts zu tun.

Sollten Sie dies in Zukunft nicht mehr wünschen, melden Sie sich bitte bei der Hausleitung von unserem Angebot ab.

Für Druckfehler sind wir verantwortlich.

Das ist beabsichtigt! Denn wir bringen für jeden etwas, auch für Menschen, die stets auf der Suche nach Fehlern sind.